

IMMERSIONEN: STEP-BY-STEP

Nat. Koordination
Version 02.02.2019

Inhalt

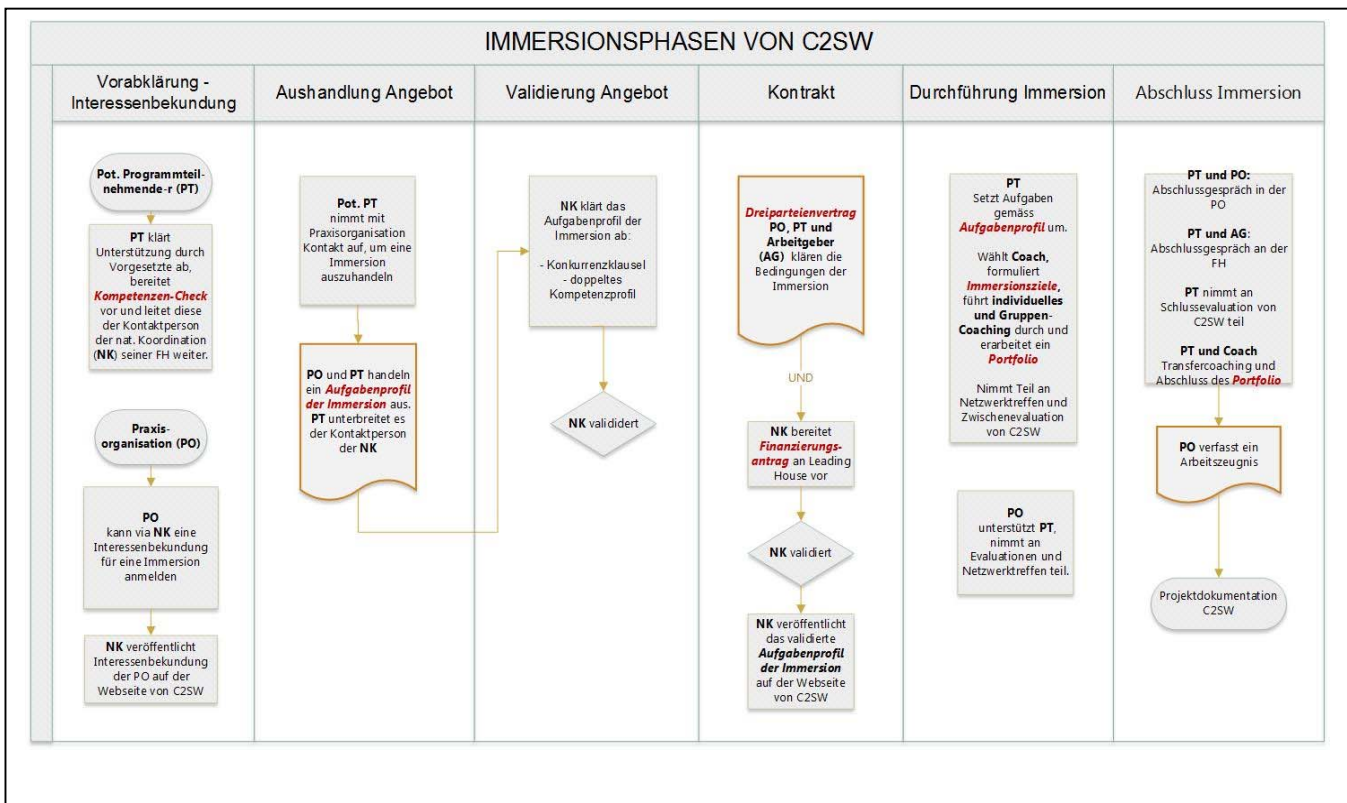
1. Einleitung	3
2. Visualisierung der Immersionsphasen.....	3
3. Eckpunkte zu den Immersionen.....	4
3.1. Zielsetzung	4
3.2. Zielgruppe.....	4
3.3. Inhaltliche Ausrichtung	4
3.4. Dauer.....	5
3.5. Ergebnisse.....	5
4. Infos für Praxisorganisationen.....	6
4.1. Aushandlung eines Immersionsangebotes.....	6
4.2. Formulierung des Aufgabenprofils der Immersion.....	6
4.3. Validierung eines Immersionsangebotes.....	7
4.4. Kontrakt	7
4.5. Während der Immersion	8
4.6. Abschluss der Immersion	8
5. Infos für (potentielle) Programmteilnehmende	9
5.1. Vorbereitung einer Immersion	9
Klärung der eigenen Motivation.....	9
Abklärung mit Kontaktperson der nationalen Koordination	9
Abklärung mit Vorgesetzten (evtl. auch HR-Verantwortliche)	9
5.2. Aushandlung eines Immersionsangebotes.....	9
5.3. Formulierung des Aufgabenprofils der Immersion.....	9
5.4. Validierung des Immersionsangebotes	10
5.5. Kontrakt	11
5.6. Während der Immersion	11
5.7. Abschluss der Immersion	12
5.8. Rückkehr am Arbeitsplatz - Transfer	12

1. Einleitung

Das hier vorliegende Dokument ist ein **Prozessbeschreibung für Immersionen** im Rahmen des Pilotprogramms Career2SocialWork (C2SW). Dieses Dokument richtet sich in erster Linie an interessierte Praxisorganisationen sowie potentielle Programmteilnehmende.

Es liefert eine Übersicht über die Etappen vor, während und nach einer Immersion und weist auf die verschiedenen Dokumente hin, die dafür eingesetzt werden.

2. Visualisierung der Immersionsphasen



3. Eckpunkte zu den Immersionen

Das doppelte Kompetenzprofil entspricht dem Hauptfokus der 'Pilotprogramme zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils beim FH- und PH-Nachwuchs' (PgB11). Fachhochschulen haben den Auftrag sowohl eine praxisorientierte, auf wissenschaftlichen Grundlagen beruhende Lehre zu garantieren, als auch anwendungsorientierte Forschung zu betreiben. C2SW hat für den Fachbereich Soziale Arbeit ein Referenzdokument entwickelt, welches dieses praxisorientierte wie auch wissenschaftlich orientierte Profil der Mitarbeitenden an Fachhochschulen mit ihren vier Leistungsaufträgen¹ abbildet. So ist das doppelte Kompetenzprofil sowohl als Referenzrahmen von C2SW zu verstehen, wie auch ein Arbeitsinstrument, welches im Verlaufe der Umsetzung des Projekts C2SW weiterentwickelt und getestet wird. Programmteilnehmende erarbeiten ihr spezifisches Kompetenzprofil anhand eines **Portfolios**.

Das doppelte Kompetenzprofil wird im Rahmen von C2SW durch sogenannte Immersionen, einem „Eintauchen in die Praxis der Sozialen Arbeit“, gestärkt. Immersionen bilden das Herzstück von C2SW. Nachfolgend werden deren Zielsetzungen, die Zielgruppe, die inhaltliche Ausrichtung, die mögliche Dauer und die erwarteten Ergebnisse auf Programmebene beschrieben.

3.1. Zielsetzung

Entwicklung von Kompetenzen auf der Basis des doppelten Kompetenzprofils sowie Transfer der angeeigneten Kompetenzen in die akademischen Tätigkeiten (Lehre, anwendungsorientierte Forschung/Entwicklung und Dienstleistungen).

3.2. Zielgruppe

Mitglieder des Mittelbaus oder des Lehrkörpers, die in einer der Partnerhochschulen des Pilotprogramms C2SW tätig sind und über keine, wenig oder lange zurückliegende praktische Erfahrungen in der Sozialen Arbeit verfügen. Im Rahmen von C2SW werden diese Personen als (potentielle) Programmteilnehmende (PT) bezeichnet.

3.3. Inhaltliche Ausrichtung

Es geht um ein "Eintauchen" in die Praxis der Sozialen Arbeit. Die Immersion findet im Rahmen eines konkreten Auftrags statt, der im Einzelfall mit der Praxisorganisation festgelegt wird. Möglich sind folgende Arten von Immersionen in eine Praxisorganisation im Bereich der Sozialen Arbeit:

- **Immersion mit klientenorientiertem Fokus**

Hier steht der Direktkontakt mit Klienten und Klientinnen im Fokus. Neben der direkten Klientenarbeit kann ein zusätzlicher Auftrag ausgehandelt werden (z.B. Zusammenstellen von Literatur und Forschungsergebnissen zu einem bestimmten Thema, Grundlagen für eine ethische, thematische Reflexion erarbeiten, ...).

- **Immersion mit spezifischem Auftrag (ohne direkte Klientenarbeit)**

Bsp. für solche Aufgaben und Aufträge sind: Aufgleisen oder Mitwirken in einem Projekt, Aufbauen und/oder Kontrollieren von Qualitätsverfahren, logistisches oder methodisches Unterstützen der Leitung, Verfassen von Stellungnahmen, Ausarbeiten eines Literaturüberblicks, Erstellen eines Konzeptes, Prozesse begleiten, usw.

¹ Diese Leistungsaufträge sind: die Lehre (Aus- und Weiterbildung), anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Dienstleistung zugunsten Dritter sowie die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland.

3.4. Dauer

Die Dauer der Immersion muss mit den Zielen der Immersion einhergehen.

Immersionen können einige Wochen dauern, einige Monate in Teilzeitanstellung, 1 Tag pro Woche während einem Jahr usw.. Die Modalitäten werden gemeinsam mit der Praxisorganisation festgelegt. Damit im Rahmen des Budgets von C2SW möglichst viele Immersionen angeboten und durchgeführt werden können, soll eine Immersion für einen Beschäftigungsgrad von 100% die Dauer von 6 Monaten nicht überschreiten.

3.5. Ergebnisse

Der ausgehandelte Auftrag der anbietenden Praxisorganisation ist erfüllt.

Die/der Programmteilnehmende hat im Rahmen des Auftrags spezifische Praxiserfahrung gesammelt. Sie/er hat professionelle Fähigkeiten im Bereich der Sozialen Arbeit entwickelt, die sie/er in einem Portfolio reflektieren und erläutern kann.

Sie/er zeigt auf, dass sie/er in der Lage ist, die neuen Kompetenzen in ihre/seine Forschungs- bzw. Lehrtätigkeit zu übertragen.

4. Infos für Praxisorganisationen

4.1. Aushandlung eines Immersionsangebotes

Praxisorganisationen können ihr Interesse an C2SW bekunden, indem sie mit der Projektleitung oder der Kontaktperson der nationalen Koordination, welche eine Vertreterin pro beteiligte Fachhochschule - Soziale Arbeit repräsentiert, in Kontakt treten (Kontaktpersonen der nat. Koordination sowie Projektleitung finden Sie auf: www.Career2socialwork.ch).

Praxisorganisationen können ihr Interesse in Form einer **Interessenbekundung** kundtun. Diese wird von der Projektleitung auf der Webseite von C2SW anhand folgender Informationen präsentiert:

Name der Organisation; Webseite

- **möglicher Einsatzbereich für eine Immersion** (spezifischer Bereich; spezifisches Projekt – nur stichwortartig angeben)
- **Zeitfenster für Immersion:** Bsp. 2019 und 2020? (max. 6 Mt. zu 100%)
- **Pensum:** Bsp. 10 – 100%?
- **Arbeitsort:**
- **Kontaktperson der Praxispartnerorganisation** (Name, E-Mail Adresse; Telefonnummer)

Auf eine solche Interessenbekundung können interessierte Mitarbeitende der beteiligten Fachhochschulen reagieren, indem sie mit der Praxisorganisation Kontakt aufnehmen und ein mögliches Immersionsangebot aushandeln.

Praxisorganisationen können auch direkt von Mitarbeitenden der Fachhochschulen kontaktiert werden, um gemeinsam ein Immersionsangebot zu entwickeln. Es ist sinnvoll in dieser Phase bereits die Vorgesetzten des/der Mitarbeitenden der Fachhochschule in die laufenden Vorabklärungen miteinzubeziehen, wofür die/der potentielle Programmteilnehmende verantwortlich ist.

4.2. Formulierung des Aufgabenprofils der Immersion

Einigen sich die verschiedenen Parteien auf ein mögliches Immersionsangebot, so wird dieses Angebot auf der Basis eines standardisierten Formulars **Aufgabenprofil der Immersion**, anhand folgender Rubriken beschrieben:

- **Immersionsteilnehmende-r: Name, Vorname, Funktion, Fachhochschule**
- **der Tätigkeitsbereich**, in dem die Immersionsstelle angeboten wird
- **der spezifische Auftrag** (siehe Beispielliste oben)
- **die erwartete Kompetenzen** der-s Immersionsteilnehmenden
- **die Dauer** sowie **der Zeitraum** der Immersion
- **der Beschäftigungsgrad**
- **Arbeitsort; strukturelle Einbindung;** geplante Mobilität in Schweiz falls relevant (Bsp. 1x pro Woche Sitzung ausserhalb des Büros).

Achtung: Spesen für geplante Mobilität vom Arbeitsort aus sind zu Lasten der Praxisorganisation

- die **Höhe des finanziellen Beitrags** der Praxisorganisation (erscheint nicht auf der Webseite, ist nur der nat. Koordination zugänglich; muss für das entsprechende Immersionsangebot ausgehandelt werden und den finanziellen Möglichkeiten der Praxisorganisation entsprechen).

Richtwert:

- **Immersion mit klientenorientiertem Fokus ohne spezifischen Auftrag:**
10% des durchschnittlichen Lohnes = 1000.- für eine 100%-Stelle pro Monat
- **Immersion mit spezifischem Auftrag ohne direkte Klientenarbeit:**
30% des durchschnittlichen Lohnes = 3000.- für eine 100%-Stelle pro Monat
- **Kontaktperson der Praxisorganisation und Bewerbungsfrist** (hier ist zu berücksichtigen, dass zwischen der Immersionseingabe und dem möglichen Stellenantritt mindestens 3 Monate einzurechnen sind)
- ggf. Möglichkeiten zur Unterbringung der-s Programmteilnehmenden.

4.3. Validierung eines Immersionsangebotes

Damit ein ausgehandeltes Immersionsangebot validiert werden kann, leitet der/die potentielle Programmteilnehmende das **Aufgabenprofil der Immersion** an die Kontaktperson der nationalen Koordination.

Die nationale Koordination von C2SW klärt ab:

- ob das Aufgabenprofil der geplanten Immersion und das Profil der/des potentiellen Programmteilnehmenden eine Entwicklung des doppelten Kompetenzprofils ermöglichen
- ob das Immersionsangebot Dienstleistungen oder gar Forschungsprojekte der Fachhochschulen – Soziale Arbeit für die Praxis konkurrenziert.

Validiert die nationale Koordination das Immersionsangebot, können die nachfolgenden, weiteren Schritte eingeleitet werden.

4.4. Kontrakt

Ein **Dreiparteienvertrag** zwischen der/dem Programmteilnehmenden, der Praxisorganisation und dem Arbeitgeber (FH) regelt die Anstellungsbedingungen während der Immersionszeit. Die Vorlage liefert die allgemeinen Vertragsbedingungen – anzupassende Vertragselemente sind in der Vorlage gelb markiert. Der/die Programmteilnehmende sorgt dafür, dass dieser Vertrag den spezifischen Bedingungen der ausgehandelten Immersion entspricht. Die Praxisorganisation bestimmt eine Kontaktperson, welche mit der Koordination und Betreuung der Immersionserfahrung in der Praxisorganisation beauftragt ist.

Das **Aufgabenprofil der Immersion** wird dem Dreiparteienvertrag als Anhang beigelegt.

Ansprechperson für die Praxisorganisation ist der/die potentielle Programmteilnehmende, sein/ihr Vorgesetzter oder die Kontaktperson der nationalen Koordination.

Nach Unterzeichnung des Vertrags sorgt der/die Programmteilnehmende dafür, dass die involvierten Stellen in Besitz dieses Vertrags sind.

Sind all diese Schritte erfüllt, kann die Immersionsphase beginnen.

4.5. Während der Immersion

Die Praxisorganisationen stellen den Programmteilnehmenden die für die Erfüllung dieses Vertrages notwendigen Räumlichkeiten, Unterlagen und Informationen zur Verfügung und unterstützen sie bei der Erarbeitung der Immersionsziele und der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die Kontaktperson und/oder die Vorgesetzten der Praxisorganisation beteiligen sich an der Evaluation des Programmes C2SW, welche in mündlicher oder schriftlicher Form stattfinden kann. Sie nehmen so weit wie möglich am jährlichen, öffentlichen Netzwerktreffen von C2SW teil. Diese Beteiligung stärkt den Austausch zwischen den verschiedenen Vertretern und Vertreterinnen der Praxisorganisationen und der Fachhochschulen – Soziale Arbeit entsprechend der nationalen Dimension des Programmes.

4.6. Abschluss der Immersion

Es findet ein Abschlussgespräch zwischen der/dem Programmteilnehmenden, der Kontaktperson in der Praxisorganisation sowie der/dem Vorgesetzten der Praxisorganisation statt. Als Grundlage dient das **Aufgabenprofil der Immersion**.

Die Praxisorganisation verfasst spätestens 2 Monate nach Abschluss der Immersion ein **Arbeitszeugnis** zuhanden der/des Programmteilnehmenden.

5. Infos für (potentielle) Programmteilnehmende

Die potenziellen Programmteilnehmenden treffen die nötigen Vorabklärungen an ihrer Fachhochschule, bevor sie eine Immersion mit einer Praxisorganisation aushandeln. Zu diesen Vorabklärungen gehören:

5.1. Vorbereitung einer Immersion

Klärung der eigenen Motivation

Potenzielle Programmteilnehmende erwägen ihr Interesse an einer Teilnahme an C2SW sowie diejenigen Kompetenzen des doppelten Kompetenzprofils, welche sie im Rahmen eines auszuhandelnden Immersionsangebotes erwerben möchten. Dazu wird das Dokument **Kompetenzen-Check** ausgefüllt.

Abklärung mit Kontaktperson der nationalen Koordination

Potenzielle Programmteilnehmende nehmen mit der Kontaktperson der nationalen Koordination von C2SW ihrer Fachhochschule Kontakt auf, um abzuklären, ob ihre Motivationen, Ideen, Vorstellungen, Wünsche mit dem Angebot und der Ausrichtung von C2SW übereinstimmen oder ob andere Angebote und Möglichkeiten geeigneter sind. Der **Kompetenzen-Check** dient dem Gespräch als Grundlage.

Die Kontaktperson der nationalen Koordination sorgt dafür, dass die/der Programmteilnehmende mit den verschiedenen Angeboten von C2SW vertraut ist (Immersionsprozess, individuelles Coaching, Gruppencoaching, Portfolioarbeit, Teilnahme an der Evaluation, Netzwerktreffen), die Dokumente und Abläufe des Immersionsprozesses kennt und unterstützt sie/ihn bei Bedarf.

Abklärung mit Vorgesetzten (evtl. auch HR-Verantwortliche)

Die potenziellen Programmteilnehmenden kontaktieren ihre Vorgesetzten und klären ab, ob der Arbeitgeber die Teilnahme an C2SW unterstützt und wie die Immersion mit ihrer/seiner vertraglich festgesetzten Festanstellung abgeglichen wird. Der **Kompetenzen-Check** dient dem Gespräch als Grundlage.

5.2. Aushandlung eines Immersionsangebotes

Erhält die/der potenzielle Programmteilnehmende grünes Licht für eine Aushandlung mit einer Praxisorganisation, kann eine Praxisorganisation kontaktiert und ein Immersionsangebot ausgehandelt werden.

5.3. Formulierung des Aufgabenprofils der Immersion

Hat die/der potentielle Programmteilnehmende nach Absprache mit ihren/seinen Vorgesetzten mit einer Praxisorganisation ein Immersionsangebot ausgehandelt, welches sich auf das doppelte Kompetenzprofil abstützt, wird nun dieses Angebot auf der Basis eines standardisierten Formulars **Aufgabenprofil der Immersion**, anhand folgender Rubriken beschrieben:

- **Immersionsteilnehmende-r: Name, Vorname, Funktion, Fachhochschule**
 - **der Tätigkeitsbereich**, in dem die Immersionsstelle angeboten wird
 - **der spezifische Auftrag** (siehe Beispielliste oben)
 - **die erwartete Kompetenzen** der-s Immersionsteilnehmenden
 - **die Dauer** sowie **der Zeitraum** der Immersion
 - **der Beschäftigungsgrad**
 - **Arbeitsort; strukturelle Einbindung**; geplante Mobilität in Schweiz falls relevant (Bsp. 1x pro Woche Sitzung ausserhalb des Büros).
- Achtung: Spesen für geplante Mobilität vom Arbeitsort aus sind zu Lasten der Praxisorganisation
- **die Höhe des finanziellen Beitrags** der Praxisorganisation (erscheint nicht auf der Webseite, ist nur der nat. Koordination zugänglich; muss für das entsprechende Immersionsangebot ausgehandelt werden und den finanziellen Möglichkeiten der Praxisorganisation entsprechen).

Richtwert:

- **Immersion mit klientenorientiertem Fokus ohne spezifischen Auftrag:**
10% des durchschnittlichen Lohnes = 1000.- für eine 100%-Stelle pro Monat
 - **Immersion mit spezifischem Auftrag ohne direkte Klientenarbeit:**
30% des durchschnittlichen Lohnes = 3000.- für eine 100%-Stelle pro Monat
- **Kontaktperson der Praxisorganisation und Bewerbungsfrist** (hier ist zu berücksichtigen, dass zwischen der Immersionseingabe und dem möglichen Stellenantritt mindestens 3 Monate einzurechnen sind)
 - ggf. Möglichkeiten zur Unterbringung der-s Programmteilnehmenden.

5.4. Validierung des Immersionsangebotes

Damit ein ausgehandeltes Immersionsangebot validiert werden kann, leitet der/die potentielle Programmteilnehmende das Angebot an die Kontaktperson der nationalen Koordination.

Die nationale Koordination von C2SW klärt ab:

- ob das Aufgabenprofil der geplanten Immersion und das Profil des potentiellen Programmteilnehmenden eine Entwicklung des doppelten Kompetenzprofils ermöglichen
- ob das Immersionsangebot Dienstleistungen oder gar Forschungsprojekte der Fachhochschulen – Soziale Arbeit für die Praxis konkurrenziert.

Validiert die nationale Koordination das Immersionsangebot, können die nachfolgenden weiteren Schritte eingeleitet werden.

5.5. Kontrakt

Die Kontaktperson der nationalen Koordination schickt der/dem Programmteilnehmenden folgende Vorlagen:

- **Dreiparteienvertrag**
- **Finanzierung der Immersion**

Der **Dreiparteienvertrag** zwischen der/dem Programmteilnehmenden, der Praxisorganisation und dem Arbeitgeber (FH) regelt die Anstellungsbedingungen während der Immersionszeit. Die Vorlage liefert die allgemeinen Vertragsbedingungen – anzupassende Vertragselemente sind in der Vorlage gelb markiert. Der/die Programmteilnehmende sorgt dafür, dass dieser Vertrag den spezifischen Bedingungen der ausgehandelten Immersion entsprechen. Das **Aufgabenprofil der Immersionen** wird dem **Dreiparteienvertrag** als Anhang beigelegt.

Das Dokument **Finanzierung der Immersion** regelt die Finanzflüsse zwischen der beteiligten Fachhochschule, der Praxisorganisation wie auch dem Leading House des Programmes C2SW, der HES-SO, Fachhochschule Westschweiz.

Die/der Programmteilnehmende sorgt dafür, dass diese Dokumente ausgefüllt und unterschrieben werden. Falls Fragen auftreten, steht den Programmteilnehmenden die Kontaktperson der nationalen Koordination zur Verfügung.

Vor Immersionsbeginn müssen die unterschriebenen Dokumente von der/vom Programmteilnehmenden intern an die Vorgesetzten, an die Direktion der Hochschule, an die HR-Abteilung sowie an den Finanzdienst der Hochschule geschickt werden. Die Programmteilnehmenden leiten die Dokumente via Kontaktperson der nationalen Koordination an die Projektleitung von C2SW. Sind all diese Schritte erfüllt, kann die Immersionsphase beginnen.

5.6. Während der Immersion

Die/der Programmteilnehmende beginnt ihre/seine Immersionserfahrung.

Die Praxisorganisationen stellen den Programmteilnehmenden die für die Erfüllung dieses Vertrages notwendigen Räumlichkeiten, Unterlagen und Informationen zur Verfügung und unterstützen sie bei der Erarbeitung der Immersionsziele und der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die im Vertrag bestimmte Kontaktperson ist mit der Koordination und Betreuung der Immersionserfahrung in der Praxisorganisation beauftragt.

Die/der Programmteilnehmende wählt vor der Immersion oder spätestens im Verlauf des ersten Monats der Immersion einen **Coach**; zur Auswahl können die Programmteilnehmenden auf der Webseite von C2SW unter der Rubrik Coaching-Pool Informationen zu den Coaches von C2SW finden. Sie können sich per Mail mit einem passenden Coach in Verbindung setzen und das Coaching aufgleisen. Das Coaching besteht aus einem Einstiegs-, einem Begleit- und einem Transfer-Coaching. Auch diesbezüglich finden die Programmteilnehmenden auf der Webseite von C2SW Informationen. Die/der Programmteilnehmende wird gleich zu Beginn der Immersion und des Coachings angeleitet sich **persönliche Immersionsziele** zu setzen und die **Portfolio**-Arbeit aufzugleisen. Neben dem **individuellen Coaching** nehmen Programmteilnehmende auch an **Gruppencoaching**-Treffen teil. Diese betreffen alle Programmteilnehmenden von C2SW und finden alle 4 Monate statt. Das Gruppencoaching wird von **Michael Loebbert** des Instituts ICSO der FHNW koordiniert.

Die/der Programmteilnehmende beteiligt sich an der Evaluation von C2SW. Die Evaluation kann zum Beispiel in Form einer quantitativen Befragung am Schluss der Immersionserfahrung, eines Interviews oder durch die Teilnahme an Fokusgruppen geschehen.

5.7. Abschluss der Immersion

Es findet ein Abschlussgespräch zwischen der/dem Programmteilnehmenden, der Begleitperson in der Praxisorganisation und der/dem Vorgesetzten der Praxisorganisation statt. Als Grundlage dient das **Aufgabenprofil der Immersionen**, welches dem Dreiparteienvertrag zu Beginn der Immersion beigefügt wurde.

Die Praxisorganisation verfasst spätestens 2 Monate nach Abschluss der Immersion ein Arbeitszeugnis zuhanden der/des Programmteilnehmenden.

5.8. Rückkehr am Arbeitsplatz - Transfer

Es findet in den drei Monaten nach Rückkehr am Arbeitsplatz ein Abschlussgespräch zwischen der/dem Programmteilnehmenden und den Vorgesetzten statt. Das erarbeitete **Portfolio**, welches die erworbenen Kompetenzen aufzeigt, sowie das Arbeitszeugnis der Praxisorganisation (falls bereits vorhanden) dienen diesem Gespräch als Grundlage.

Es findet ebenfalls spätestens drei Monate nach Rückkehr am Arbeitsplatz ein letztes Gespräch mit der/dem Coach statt (Transfercoaching).

Die/der Programmteilnehmende schliesst ihre/seine Portfolio-Arbeit ab und beteiligt sich an der Evaluation des Pilotprogrammes.